

Auf Wachstum getrimmt

Reinigung & Pflege | Der Pflegemittel-Spezialist Dr. Wack hat ein neues Firmengebäude bezogen, das als Basis für die ehrgeizige Wachstumsstrategie der kommenden Jahre dienen soll. Beim Firmenbesuch vor Ort durften wir einen Blick in die Zauberküche werfen.



Im Showroom der neuen Firmenzentrale zeigt Dr. Wack das gesamte Produkt-Portfolio.

Der Nochgeschäftsführer Stefan Wind brachte die Philosophie des Pflegemittelherstellers auf den Punkt: „Wir konzentrieren uns auf Produkte, bei denen wir die Ersten sind oder auf solche, bei denen wir besser sind, als andere. Das ist der Grund, warum wir kein Vollsortimenter sind.“ Die selbst gesteckten Wachstumsziele sind ehrgeizig: „Wir wollen in den nächsten 20 Jahren die

Nummer eins bei Pflegeprodukten in Europa und weltweit werden.“

Nicht ohne Grund hat man die neue Immobilie in Baar-Ebenhausen vor den Toren Ingolstadts auf der grünen Wiese auf Wachstum ausgelegt. Der Firmenkomples soll die Homebase für die kommenden Jahrzehnte sein und umfasst alles auf einem Areal von gut 61.000 Quadratmetern: Forschung und Entwicklung, Verwaltung, Produktion und Logistik sowie Qualitätskontrolle. Untergebracht sind der Geschäftszweig Dr. Wack Premium Pflege und Zestron, die Business-Unit der Wack Group, die sich als Spezialist für die Reinigung von Elektronikbauteilen als Weltmarktführer im Bereich der Hochpräzisions-Reinigung entwickelt hat. Derzeit ist die Produktion für die Consumerprodukte noch lange nicht ausgelastet. Da ist also noch kräftig Luft nach oben. „Der Umzug ist gleichzeitig Aufbruch in eine

neue Zeit“, erklärte Stefan Wind, der zum Jahresende komplett an Recep Dursun übergeben wird. Dursun, ein Eigengewächs der Firma, agiert seit 1. Juli bereits als Mitgeschäftsführer an der Seite von Wind. Recep Dursun ist ein echtes Eigengewächs der Firma. In den letzten Jahren hat der Bereich Dr. Wack Premium Pflege eine echte Erfolgsgeschichte geschrieben: In zehn Jahren hat sich der Umsatz im Consumerbereich verdoppelt und soll weiter wachsen. Dass der Anspruch der Qualitätsführerschaft auch tatsächlich eingelöst werden kann, demonstriert uns Recep Dursun mit seinem Team in Live-Präsentationen.

Vorführung der Testmethoden

An mehreren Demostationen ist zu erfahren, welche Testmethoden bei der Entwicklung und der Qualitätssicherung zum Tragen kommen – hier ist nichts dem Zufall überlassen. Recep Dursun: „Wir haben früher auch viel mit dem visuellen Eindruck gearbeitet, heute ersetzen wir das durch physikalische Messungen, um den Qualitätsunterschied tatsächlich in Zahlen belegen zu können.“ Die meisten Testmethoden entsprechen einer DIN-Norm, wo es diese nicht gibt, legt man Wert darauf, dass die Ergebnisse reproduzierbar und belastbar sind.

Beispiel Kettenöle für Fahrräder und Motorräder: Die Produkte müssen zum einen für ausreichende Schmierung sorgen, zum anderen dürfen sie nicht zu viel Schmutz anziehen und sie müssen materialverträglich sein. Was das heißt, lernen wir an der ersten Teststation: Verschleißmessung für Kettenöle. In Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Tribologie Mannheim wurde ein Prüfstand entwickelt, der den Verschleiß von Metall sichtbar und messbar machen kann. Dafür wird eine Metallrolle mit einer definierten Menge Schmiermittel benetzt und

Foto: Dietmar Winkler

Kurzfassung

Dr. Wack beansprucht für die eigenen Pflegeprodukte die Qualitätsführerschaft. Dahinter stecken eine aufwendige Entwicklungsarbeit und ein strenges Qualitätsmanagement. Wir haben uns überzeugen dürfen.



1



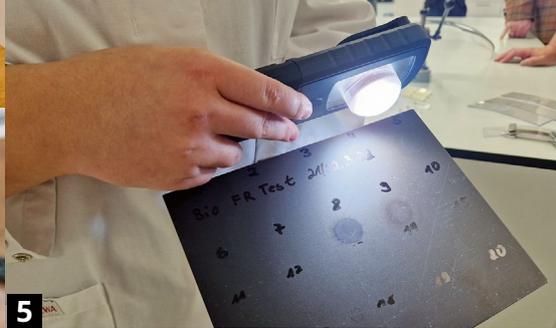
2



3



4



5



7



6



8



9



10

1 Das Führungsduo Recep Dursun (links) und Stefan Wind.

2 Hier werden die flüssigen Produkte vor der Abfüllung gelagert.

3 Bei der Verschleißmessung mit Kettenöl kommt eine standardisierte Testmethode zum Einsatz.

4 Der Metallzylinder zeigt je nach Qualität des Öls deutliche Abriebspuren.

5 Unter der Lampe zeigt sich die Materialverträglichkeit unterschiedlicher Reinigungsprodukte.

6 Simulation von Ölverschmutzung auf definierten Metallplättchen.

7 Nach der Behandlung mit einer Politur soll der Lack wieder richtig glänzen. Hier kommen spezielle Messgeräte zum Einsatz, die die

Lichtstreuung an einer Oberfläche messen.

8 Anhand der Tropfenform auf dem Lack erkennt man die Qualität einer Versiegelung.

9 Luftaufnahme des neuen Firmengeländes der Wack Group.

10 In großen Reaktoren werden die Pflegeprodukte produziert.

nach zehn Minuten Trockenzeit rotierend auf einen kleinen Metallzylinder gesetzt. Die Rollbewegung simuliert die Bewegungen der Kette und macht so den Verschleiß messbar. Durch die Reibung entsteht je nach geprüftem Schmiermittel eine mehr oder weniger große Abnutzungsstelle an dem kleinen Metallzylinder, der nach dem

Test zur Auswertung physikalisch vermessen wird. Bewertet werden die Kriterien Verschleißschutz, Kriechfähigkeit, Korrosionsschutz und Haftung an der Kette. Weitere Teststationen umfassen die Messung des Korrosionsschutzes und die Schmutzanhaftung. Um zu sehen, wie gut ein Pflegemittel vor Rost schützen kann,

werden Metallplättchen mit dem Pflegemittel benetzt und anschließend 24 Stunden in einer fünfprozentigen Salzlösung getaucht. Anschließend kann die bereits eingetretene Korrosion an den Metallplättchen verglichen werden. Wünschenswert ist ein möglichst hoher Schutzfaktor.

Dietmar Winkler |